

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 269.

Mittwoch den 24. November 1869.

(457—2) Nr. 4134.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain ist eine Rathsbienersstelle mit dem systemmäßigen Gehalte jährlicher 420 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese, eventuell um eine in Folge der Befetzung dieses Postens in Erledigung kommende Kanzleibienersstelle bei diesem k. k. Oberlandesgerichte haben ihre gehörig belegten Gesuche längstens binnen

vierzehn Tagen

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz, am 22. November 1869.

Vom k. k. Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(456—1) Nr. 3944.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Montursbedarfes der k. k. Marine-Truppen für das Jahr 1870 wird am 27. December 1869

bei der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums in Wien eine Offertverhandlung abgehalten werden.

Die Lieferungsgegenstände sind:

1. Gruppe: Tuch, Tuch- und Wollsorten.
2. " Wäsche, andere Leinwand- und Baumwoll-Artikel.
3. " Fußbekleidung und andere Lederarten.
4. " Wirkwaaren (Fusssocken, Leib).
5. " Kopfbedeckungs-Artikel.
6. " Posamentierwaaren, Bordkappbänder, Halsstörer und Hals-schleifen.

Diejenigen, welche sich an dieser Lieferung zu theilnehmen wünschen, werden hiemit eingeladen, ihre schriftlichen, gestempelten und gehörig versiegelten Offerte längstens am

27. December 1869,

11 Uhr Vormittags, bei der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums in Wien (Schenkenstraße Nr. 14) zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß dem Kleingewerbe die thunlichste Berücksichtigung zugewendet werden wird und diejenigen Industriellen von der Lieferung für die k. k. Kriegs-Marine ausgeschlossen werden, welche bereits bei den Lieferungen für die k. k. Landarmee oder Landwehr theilgenommen sind.

Die Offerte müssen mit dem fünfprocentigen Reugelde in einem besonderen Umschlage entweder in barem Gelde oder in Werthpapieren, die zur

Cautionsbildung als geeignet erklärt sind, dergestalt belegt sein, daß das Reugeld gezahlt und übernommen werden kann, ohne die Offerte selbst öffnen zu müssen.

Mit den Offerten ist auch der glaubwürdige Nachweis beizubringen, daß der Offertent zur Erfüllung der in Aussicht genommenen Lieferungen die Befähigung und die Mittel besitze.

Auf dem besonderen Umschlage des Reugeldes sind die Münz- und Papierforten des letzteren genau zu bezeichnen.

Die Anbote können entweder auf einzelne Artikel, auf eine, mehrere oder alle Gruppen lauten, doch müssen die Preise für jeden einzelnen Artikel in Bank- oder Staatsnoten österreichischer Währung genau und bestimmt mit Ziffern und Worten angegeben sein; die Lieferung wird jedoch nur denjenigen Concurrenten und für diejenigen Artikel übertragen werden, bezüglich welcher dem Alerar nach dem commissionellen Befunde der größte Vortheil geboten ist.

Im telegraphischen Wege, oder nach dem festgesetzten Termine eingelangte Offerte, sowie diejenigen Anbote, welche ohne genaue Angabe der Lieferungs-Gegenstände und der Preise bloß im allgemeinen einen Procenten-Nachlaß auf die Preise anderer Concurrenten zugestehen, werden, wie auch die Bedingung, nur die Lieferung der gesammten offerirten Artikel übernehmen zu wollen, nicht berücksichtigt.

Die Bezahlung der eingelieferten Artikel wird in Staats- oder Banknoten geleistet, eine Agiovergütung aber unter keiner Bedingung zugestanden.

Die Einlieferung der Montursforten und der übrigen Artikel wird im Monate Jänner 1870 stattfinden und bis Ende März 1870 beendet sein müssen.

Die übrigen Bedingungen dieser Lieferung, sowie die nähere Angabe der Gattung und Menge der einzuliefernden, zu jeder der Eingangs genannten sechs Gruppen gehörenden einzelnen Artikel können bei dem k. k. Hafen-Commando in Pola, Seebezirks-Commando in Triest, und bei der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums in Wien, ferner bei den Handels- und Gewerbekammern in Wien, Prag, Pest, Graz, Laibach, Triest, Fiume, Zara, Rovigno und Brünn, die betreffenden Muster aber bei den drei erstgenannten Marine-Behörden eingesehen werden.

Offert-Formulare.

Ich Endesgefertigter erkläre hiemit, die von der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums bezüglich der Monturslieferung für das Jahr

1870 aufgestellten allgemeinen und besonderen Bedingungen eingesehen zu haben und erbiere mich, nachfolgend benannte Montursforten nach diesen Bedingungen und in der darin bezeichneten Menge zu den nachstehenden Preisen loco Wien (loco Pola) liefern zu wollen, und zwar:

- .. Paletot à fl. . . kr., schreibe . . . Gulden
- .. Kreuzer per Stück.
- .. Tuchpantalon à . . fl. . . kr., schreibe . . . Gulden
- .. Kreuzer per Stück.
- .. Paar Schuhe à . . fl. . . kr., schreibe . . . Gulden
- .. Kreuzer per Paar.

Für diese Offerte hafte ich mit dem abgefordert beigeschlossenen Reugelde von . . . fl. . kr.

Datum.

Unterschrift:

(Tauf- und Zuname, Gewerbe und genaue Adresse des Offertenten.)

Auf dem Umschlage:

Offert des N. N., wohnhaft in N., auf die Marine-Monturs-Lieferung pro 1870.

An die k. k. Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums, Wien, Schenkenstraße Nr. 14.

Beiliegend im besonderen Umschlage das Badium per fl. . . kr.

Von der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums.

(459) Nr. 3785.

Für Telegraphenbauten im Jahre 1870

benötigt man:

- 8 Stück 30' lange, am obern
- 3332 " 25' Zopfende 5 1/2"
- 3732 " 20'

in ihrer Höhenmitte 6 1/2" starke Stangen, welche vom Winterschlage herrührend, aus gesunden Tannen-, Fichten-, Föhren- oder Lärchenstämmen bestehen müssen, die abgeästet und entrindet, am unteren Ende gerade abgeschnitten, am oberen kegelförmig zugeschnitten und mit einem doppelten Delanstriche versehen sind.

Die Lieferungszeit wird

bis Ende März 1870

auf eine der Bahnstationen von Ponigl bis Laibach festgesetzt.

Hierauf Reflectirende haben ihr bezügliches gestempeltes Offert

bis 28. l. M.

beim gefertigten Inspectorat einzubringen.

Triest, am 22. November 1869.

k. k. Telegraphen-Inspectorat.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 269.

(2554—3) Nr. 4732.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 21sten November 1868, Z. 7196, wird bekannt gegeben:

Es sei die zufolge Bescheides vom 9. November 1868, Zahl 7196, auf den 16. April l. J. angeordnet gewesene, sohin zufolge Bescheides vom 4. April 1869, Zahl 1881, sistirte dritte executive Feilbietungs-Tagung der dem Gregor Fabjančič von Unterloitsch gehörigen Realitäten Rect.-Nr. 98, 106, 204 und 213, dann Urb.-Nr. 31, 34, 67 und 69 pelo. 318 fl. c. s. c. reassumando auf den

26. November 1869,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 14ten August 1869.

(2684—3) Nr. 4670.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Modic von Bloškopolica gegen Johann Zoller von Oberotawe H.-Nr. 10 wegen aus dem Vergleiche vom 30. September 1868, Z. 6224, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radstetl sub Urbars-Nr. 293/286 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 962 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagungen auf den

30. November 1869 und

7. Jänner und

9. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten September 1869.

(2572—2) Nr. 16731.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Serouf von Podjurek die executive Versteigerung der dem Martin Barz von Kumanje gehörigen, gerichtlich auf 1615 fl. 90 kr. geschätzten, im Grundbuche Strobelhof sub R.-Nr. 26, Tom. I, Fol. 73 und im magistratischen Grundbuche sub

Rect.-Nr. 867, Tom. XII, Fol. 618 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. December 1869,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diegerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 21. September 1869.

Großer Ausverkauf!

Nur noch 3 Tage

um 30 Percent

unter dem gewöhnlichen Preis werden **schöne Kleiderstoffe** von 15 kr. aufwärts, **farbige Flanells**, **Damen-Umhängtücher** und **Shawls**, besonders **Simalaja-Tücher**, **echte Hamburger** und **Holländer Weben**, so wie für den **Carneval** ein reich sortirtes Lager von **Ballkleidern** von 5 fl. aufwärts, nebst andern **Artikeln** zu **stau- nend billigen Preisen** verkauft, wozu ein p. l. Publicum höchst ein- geladen wird. (2772)

Verkaufsorte: **Eck der Judengasse im Dr. Pongratz'schen Hause.**

Als Schaffner

wird ein gesunder kräftiger Mann, wo möglich verheiratet sogleich angestellt. Derselbe muß den **Weinbau** verstehen, slovenisch und deutsch sprechen und schreibenkundig sein. Seine Bezüge bestehen im monatlichen Lohne von 10 bis 12 fl., freiem Quartier (bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speise, Keller, großem Stall), dem nöthigen Brennholz und Deputat für die ganze Verpflegung. Schriftliche Anträge sind franco an die Verwaltung der Herrschaft **Lusnija**, Post **Berdovec** bei **Agram** zu richten.

Mündliche Anstufte ertheilt aus Gefälligkeit Herr **Franz Schollmayer** in **Laibach**, **Naau 192, 1. Stock.** (2744-2)

Eine möblirte Wohnung

von drei Zimmern, Küche nebst Zugehör ist sogleich zu beziehen, wird auch allen- falls unmöblirt vermietet. (2769-2)
Näheres im Zeitungscomptoir.

Verkauf

werden über Ansuchen des Er- ben die Verlaßrealitäten nach **Theresia Brauner**:

1. Das Haus Conf.-Nr. 129 mit dem günstigsten Posten für jederartige Geschäftsbetriebe in der belebtesten Gasse (Herrngasse) zu **Marburg**;
2. der Garten sammt Thurm, Tenne und Ringmauer an der neu angelegten Schillerstraße zu **Marburg**;
3. die Wiese in der Steuergemeinde **Beschenzen** nächst **Marburg**,

in der Kanzlei des k. k. öffentlichen Notars **Dr. Julius Mullé**, am 6. Decem- ber 1869 Vormittags.

Die Licitationsbedingungen, sowie an- dere Behelfe können in der Kanzlei des genannten Herrn Notars oder des Herrn Advocaten **Dr. Anton Wibmer** zu **Marburg** eingesehen werden. (2673-2)

Wilhelmsdorfer Malzextract-CHOCOLADE.

Auf neuen Anstellungen präparirt. Nach **k. k. Professor Saller** an der Wiener Klinik **allein echt.**

Sehr nahrhaft und nicht verstopfend; für solche, die Hitziges nicht vertragen, besonders für (2402-3)

Brustleidende.

1, 2 und 3 Paq. à 50 kr. bis 3 fl

Anerkennung

„Bitte für meine **brust- und magen- leidende Frau** baldigst Malzextract- „Chocolade n. s. w.“

Ant. Oberjäger zu **Lichtenwörth** bei **W.-Neustadt**

Depots für **Laibach**:
Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Rundschaftsplatz — und bei Herrn **Johann Perdan.**

Wilhelmsdorfer Malzproducten- Fabrik von **Aug. Jos. Küfferle & Co.** (Wien.)

Stellen- gesuch.

Ein praktisch und theoretisch gebildeter **Forst-, Oekonomie- und Rechnungs-Beamter**,

über alle drei Fachkenntnisse als selbstän- diger Beamter die besten **Referenzen** besitzend, der deutschen und mehrerer slavischen Sprachen mächtig, auch **cau- tionsfähig** ist, bietet mit bescheidenen Ansprüchen seine Dienste an.

Auf geneigten Wunsch persönliche Vor- stellung und das Nähere aus Gefälligkeit beim Herrn **Adolf Gaudia**, Güter- verwalter in **Laibach.** (2674-2)

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Wasch- waaren-Fabrik

des

F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fa- bricat, von welchem die Preise neuer- dings bedeutend herabgesetzt sind, be- findet sich noch immer bei

Albert Trinker in **Laibach, Hauptplatz Nr. 239** „zum Anker.“

NB. Das noch vorräthige **Damenwäsch- waaren-Lager**, bestehend in Leinen- und Baumwoll-Tag- und Nachtliegender, Leinen- und Baumwoll-Damenhosen, gestrickten Zwirn- strümpfen, wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen gänzlich ausverkauft. (2514-4)

(2683-3)

Nr. 4600.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Laas** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Kasper Mowko** von **Lipsein** gegen **Jakob Kocivar** von **Laase** wegen aus dem Verleiche vom 20. August 1868, Z. 5399, schul- digter 63 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Haasberg** sub **Rect.-Nr. 852** vorkom- menden **Hubrealität**, im gerichtlich erhobe- nen Schätzungswerte von 1300 fl. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den 30. November 1869 und

7. Jänner und

8. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht **Laas**, am 1. ten September 1869.

Nur während dem Markte!!

E. Clemence,

Modistin aus Wien,

empfehlte ihr best sortirtes Lager von französischen und runden **Damenhüten**, sowie auch **Schafwollwaaren**, **Nieder**, **Crinolinen** etc. etc. zu **stau- nend billigen Preisen.** (2747-2)

Verkaufsbude:

Jahrmarktplatz, 4. Hütte rechts.

Empfehlung.

In A. KLEBEL's Specerei-Handlung,

am Hauptplatz Nr. 262,

sind frisch angelangt: **Znaimer Essig-Gurken**, **russ. Sardinen** und **Caviar**, **Senf**, **Gorgonzola**, **Emmenthaler** und **Groyer-Käse**, **Maroni**, **Dat- teln**, **Feigen**, **Orangen Limonien**, **Haselnüsse**, alle Sorten **Kaffee**, **Reis**, **Speise- und Brennöl**, **Jamaica-Rum**, **Liqueure**, **Carava- nenthee**, **holl. Häringe**, **Aalische**, **Sardellen**, in- und ausländischer **Champ- pagner** und **Dessert-Weine**, nebst allen übrigen Artikeln in tadelloser Auswahl zu billigen Preisen, und wird um geneigten Zuspruch höchst gebeten. (2676-2)

1. December 250.000 fl.	1. Jänner 200.000 fl.	1. Februar 120.000 fl.	1. März 200.000 fl.	1. April 200.000 fl.
----------------------------	--------------------------	---------------------------	------------------------	-------------------------

20stel Antheilscheine

auf ein Ganzes 1864er Prämien-Loos
auf ein Credit-Loos,
auf ein Braunschweiger Loos

gegen Ratenzahlungen von nur

5 Gulden

können auf's Beste wegen der äußerst vortheilhaften Spielchance empfohlen werden. Auf- träge aus der Provinz werden nur gegen Einfindung der ersten Rate ausgeführt. Wer 5 Ra- tenzahlungen auf einmal sendet, erhält ein Ung. Staats-Loos, worauf am 30. November 100.000 Gulden gewonnen werden müssen, gratis.

(2707-5)

Lipstadt & Comp.

Bank- und Wechselhaus, Wien, Kärntnering Nr. 1.

Nur 1 1/2 Gulden

kostet ein viertel Original-Loos, keine Promesse, — fl. 3 ein halbes und — fl. 6 ein ganzes Original-Loos zu der in aller Kürze, schon am 1. December d. J. beginnenden, von hoher Regierung genehmigten Geldverlosung.

Die Einrichtung dieses Unternehmens, bei welchem im Laufe der Ziehungen über die Hälfte der Lose mit Gewinnen von ev. fl. 200.000, fl. 100.000, fl. 50.000, fl. 25.000, fl. 20.000, fl. 15.000, fl. 12.000, fl. 10.000 etc. etc. gezo- gen werden müssen, ist eine wirklich so vortheilhafte und die Aussicht auf Erfolg eine so große, wie sie nicht leicht geboten wird.

Die unterzeichnete Großhandlung wird gefällige Aufträge gegen Einfindung des Betrages in österreichischen Banknoten sofort ausführen, und nicht nur Verlosungspläne jeder Bestellung gratis beifügen, sondern auch amtliche Ziehungslisten den Los-Inhabern nach jedesmaliger Ziehung unangefordert übermitteln.

Die Gewinne werden nach jedem Orte versandt, oder ich kann dieselben durch meine Verbindungen in allen Städten Oesterreichs auszahlen lassen, und genießt man somit durch den directen Bezug der Lose alle Vortheile.

Da bei den massenhaft eingehenden Aufträgen die noch vorräthigen Lose rasch ver- griffen sein dürften, so beliebe man sich baldigst und direct zu wenden an

Isidor Bottenwieser,

Bank- und Wechselgeschäft
in **Frankfurt am Main.**

(2727-2)

Specerei-, Material-, Farb-, Wein- und Delicatessen-Handlung

Gustav Stedry

(2605-3)

gibt hiemit bekannt, daß das

Champagner-Lager

von Moët & Chandon aus Epernay,

welches Herr **L. C. Luchmann** inne hatte, obige Handlung von selbstem übernommen hat, daher sämtliche Gattungen nur allort zu haben sind; zugleich empfiehlt sie ihr neu assortirtes Lager in nachstehenden Artikeln, als:

Alle Gattungen **Thee**, **Zucker**, **Kaffee**, **Surrogate**, echte **Grazer Chokolade**, **Reis**, **Gerste**, **Griess** etc., dann feinste **Tafel-, Speise- und Brennöl**, sowie auch alle Gattungen **Rhein-, Oesterreicher- und Ungarweine**, alle Gattungen **Liqueurs**, **Spirituosen** und echten **Jamaica-Rum**; **Käse**: besten fetten **Parmesan**, **Emmenthaler**, **Groyer**, **Fromage de Brie**, **de Neuchatel**, **Holländer**; **Fische**: **russische Sardinen** und **de Nantes**, **Aal-** und **Thun- fische**, **Caviar** und **Holländer Häringe**, — sowie alle in ihr Fach einschlagenden Artikel zu den billigsten Preisen unter Zusicherung der reellsten Bedienung.